

Der Gang durch das Ährenfeld

Das Bildmotiv „Christus im Ährenfeld“ oder auch „Der Gang durch das Ährenfeld“ geht auf ein 1835 entstandenes Gemälde von F. Ittenbach aus der Düsseldorfer Schule zurück. Hierauf fußt indirekt das bis heute lieferbare überkonfessionelle Erfolgsbild „Christus im Ährenfeld“. Der Dresdner Akademieprofessor Johann Raphael Wehle (1848 – 1936) lieferte eine weitere Vorlage, die ein Bildverlag aus Frankfurt erwarb und in zartem Farbenlichtdruck bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs drucken ließ. Nach einer Werbung aus dem Jahre 1909 handelte es sich schon damals um das „meistgekaufter Bild im ganzen Kunsthandel“. Giovanni (=Josef Untersberger, 1864-1933) nahm sich des Themas 1922 an und arbeitete es um. Nun kommen Christus und die Jünger von links in das Bild.

Über die Darstellung von Giovanni kam eine Endstufe der Nazarenerkunst beim so genannten kleinen Mann an. Am Beispiel der Verbreitung des Bildmotivs „Der Gang durch das Ährenfeld“ zeigt sich nachvollziehbar, wie große Kunst allmählich zur Kunst für kleine Leute, zur Gebrauchskunst, wird. Während der Druck von Wehle aufwendig gerahmt in Pfarrhäusern hing, fand der Druck von Giovanni Eingang in die Haushalte von Kleinbürgertum und Arbeiterfamilien.

Nach: Wolfgang Brückner: Elfenreigen - Hochzeitstraum. Öldruckfabrikation 1880-1940, Köln 1974, S. 121-126 (Archivbibliothek K 12194-22).

Bildbeschreibung: Christus in weißem Gewand mit rotem Übergewand, Heiligenschein, die rechte Hand im Segensgestus erhoben, im Gespräch mit dem rechts von ihm befindlichen Johannes, durch ein Ährenfeld schreitend; hinter ihnen vier weitere Jünger, im Hintergrund die Köpfe zweier Personen. Das Ährenfeld ist mit Korn- und Mohnblumen durchsetzt. In der Rahmengestaltung ist das Blatt- und Fruchtmotiv aufgenommen. Rechts unten Künstlersignatur: Giovanni.; beliebtes Motiv auf Konfirmationsscheinen und Patendankbildern.



Gang durch das Ährenfeld, Giovanni (=Josef Untersberger, 1864-1933), um 1930, Abt. 173 Nr. 293.